



## **Sammlung Theaterzettel**

### **Zur Feier von Schillers 125. Geburtstag: Prolog von Carl Heckel, gesprochen von Frl. von Rothenberg**

**1884-11-10**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

ZUR FEIER VON

# Schiller's 125<sup>tem</sup> Geburtstage

am Großh. Bad. Hof- & Nationaltheater

in Mannheim.

## PROLOG

VON  
**CARL HECKEL**

gesprochen von Fräulein von Rothenberg.

Mannheim, den 10. November 1884.

H E I M.

27.

Hof- u. Nationaltheater.

25. Vorstellung.

Abonnement A.

# Die Töchter.

von Adolf Arronge.

...	Herr Jacobi.
...	Frau Thyssen.
...	Herr v. Rothenberg.
...	Fräul. Berger.
...	Frau Rodius-Jense
...	Herr Eichrodt.
...	Herr Sturm.
...	Herr Hörner.
...	Herr Ditt.
...	Frau Schlichter.
...	Fräul. Böhl.
...	Frau Schilling.
...	Frau Ehrenberg.
...	Fräul. Meyer.
...	Herr Grahl.
...	Herr Werner.
...	Fräul. Wagner.
...	Fräul. Schelly.
...	Fräul. De Vaul.
...	Herr Strubel.
...	Herr Peters.

Hosfiergefellen.  
ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

ater.

A.

ini.

**Eintritt nach 7 Uhr.**

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Wagner.

### Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Partierre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Anzuwartige nehmen Bestellungen an: die Lahnthosverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . . . 10 Uhr 50 M.	nach Heilsherg, Bruchsal (10 Uhr 15 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim . . . . . 10 Uhr 8 *)
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	(11 „ 15 „	„ Schwellingen über Friedrichsfeld . . . . .

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Losfall nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwellingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwellingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 M. *)	nach Ladenburg, Weinheim . . . . . 10 Uhr 8 M. *)
„ Worms . . . . . 10 „ 50 „	(11 „ 15 „	„ Schwellingen ab. Friedrichsfeld . . . . .
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „		

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Losfall nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwellingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwellingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitenstraße bei 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Vortier abgegeben.

zu, Landleute  
baum und

6 Uhr.

Fig. per Platz

Heidelberg die Herr

ize werden nicht

hmen.

# Der Zwies

Instrumente auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Oper-  
Halle der Burggasse, sowie bei allen Musikern. Im Verlag bezogen beträgt das Spannummen  
— außerhalb des Theaters viel größer, billiger berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den J

## Das Nachtlager in Granada,

Oper von Conradin Kreutzer, 1833 erschienen, wurde am hiesigen Theate  
am 6. Mai 1838 zum ersten Male gegeben und fand den 19. Dezember  
1833 die 67. Aufführung.

Die Sängerin Frau Mila Kupfer-Berger vom k. k. Hofoper-  
theater in Wien, wird Ende d. M. an der hiesigen Hof- und National-  
bühne zweimal gastiren.

In Italien soll es gegenwärtig 22,021 theatralische Artisten geben,  
17,941 männlichen und 4080 weiblichen Geschlechts.

Otto Goldschmidt, der langjährige Reisegenosse Sarajate's hat eine  
in Spanien über 400 Mal aufgeführte Zarzuela in einem Act „Musica  
classica“ von Chopin ins Deutsche übertragen und wird das Werk binnen  
kurzem in Frankfurt in Scene gehen.

Mr. Ernst Bauer hielt in Brighton bei London drei Vorlesungen:  
„Charakteristische Skizzen großer Componisten“, Beethoven, Mendelssohn  
und Schumann.

Der Chef der Wiener Gaque, welcher von den Mitgliedern der  
Hofoper große Summen bezieht, hat sich in Ungarn eine Beförderung ange-  
kauft, von der in Künstlerkreisen behauptet wird, sie werde „Materna-  
Ruh“ betitelt werden.

Am deutschen Theater in Brünn verbot man die Aufführung von  
„Wilhelm Tell“ an Schiller's Geburtstag.

Der Componist A. G. Madenzie und Dr. F. Hüffer als Librettist  
haben sich zur Composition einer neuen Oper für die Carl Rosa-Opera-  
Company für 1886 vereinigt. Das Sujet derselben ist ein provençalischer  
Troubadour, Ramens Guillaume de Gabestan, welcher im 13. Jahr-  
hundert lebte.

Ein englisches Blatt erzählt gelegentlich des letzten Musikfestes in  
der Stadt Worcester (England) folgende heitere Geschichte. Der Bürger-  
meister der Stadt beabsichtigte allen denen, welche mit dem Musikfest in  
Verbindung standen, ein solennes Frühstück zu geben und lud zu dem  
Zwecke unter Andern auch einige Componisten ein, von denen Werke zur  
Aufführung gekommen waren. Unter den Einladungskarten befanden sich

Motto: Der von der Glocke uns das Lied gesungen,  
Hat er nicht selbst wie sie in Freud' und Leid,  
In kummer- wie in hoffnungsvoller Zeit  
In unserm ganzen Leben mitgeklingen?!

Herwegh.

Es flieht der feige Mensch die neue Zeit  
Und fürchtet seine eigenen Gedanken;  
Der kühne Geist, zu jedem Kampf bereit,  
Steigt auf und überfliegt die niedern Schranken.  
Der Dichter, der den Lug vom Glanz entblösst,  
Der muthig seiner Zeit vorausgestrebt,  
Er lebt, ob auch von Erdenqual erlöst,  
Heut' unter uns, weil er für uns gelebt!

Er sah die Zukunft in dem Aether thronen:  
Tief in die Brust ihm drang ihr Sonnenblick;  
Ihn täuschte nicht der Glanz von Fürstencronen;  
Sein Dichterherz schlug laut für Völkerglück.  
Er kam zur Ernte nicht; er kam zur Saat!  
Sein Wort war Wetterleuchten, eh' im Westen  
Der Donner dröhnte furchtbar blut'ger That:  
Den Hätten Frieden; Krieg doch den Palästen!

Ich stehe vor des Dichters starrem Bild;  
Mir ist's, als säh' ich diese Augen fragen,  
Die Züge sich beleben freundlich mild,  
Als hörte ich den Mund die Worte sagen:  
Dies ist das Haus, wo seine erste Stätte,  
Mein deutsches Volk, dein deutscher Dichter fand!

Ich denk' des Tages. — Hier auf dieser Bühne  
Da standen echte Jünger ihrer Kunst;  
Lebendig ward durch sie das Werk, das kühne,  
Das stolz nicht buhlte um gemeine Gunst.

Preis von 100,000 Francs erworben.

Rouche-Heine. Wie bekannt, lebt die Rouche, die letzte Liebe  
Heinrich Heine's, noch jetzt unverheirathet in Rouen. Sie ist als Schrift-  
stellerin, obwohl geborene Deutsche, unter dem Namen Camille Selden in  
Frankreich wohl bekannt und veröffentlicht jetzt ihre Memoiren in „Schorer's  
Familienblatt“, welches das Vorrecht der Veröffentlichung für Deutschland  
und Frankreich von ihr erworben hat. In einer der letzten Abschnitte ist  
auch ein Bild von der Rouche mit ihrer Unterschrift erschienen, welches  
sie im Alter von ungefähr 30 Jahren darstellt. Es ist das einzige, nach  
einer Photographie angefertigte Bild, welches die Geliebte Heine's in ihren  
jüngeren Jahren darstellt. Unsere Heine-Berehrer dürfte die Nachricht  
recht interessieren.

Mannheimer  
**Taschen-Fahr-  
Plan**

(Winter-Dienst 1884/85).

Preis 5 Pf.

empfehlen die

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Echt  
**Kölnisches Wasser**

von Johann Bapt. Farina & Comp.

Jülichsplatz No. 2 in Cöln

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expe-  
dition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung.“

**Pianos und Flügel**

von Bechstein, Schwechten, Biese, Schied-  
meyer, Jbach u. a. m. sind stets vorrätzig bei

**Th. Sohler,**

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-  
handlung, Paradeplatz.

Für die Redaktion verantwortlich: S. Becker in Mannheim.

Und Jene, die dem Werke schweigend lauschten,  
 Begeistert folgten hohem Dichterflug,  
 In deren Herz, als kühn die Schwingen rauschten,  
 Es wie ein Blitz aus Himmelhöhen schlug:  
 In ihrer Brust erwachte wohl ein Ahnen,  
 Dass er — dess' Bildniss draussen prangt in Erz —  
 Von jenem Tage ab sich würde bahnen  
 Den Weg so tief in jedes deutsche Herz.  
 Wir aber wissen, dass für alle Zeit:  
 Dies Haus geheiligt ist, durch ihn geweiht!

Es will die Kunst nicht eitler Schaulust fröhnen,  
 Nicht blenden, nein — erleuchten hell die Nacht:  
 Uns mit uns selbst und mit der Welt versöhnen,  
 Befrei'n von uns'res eignen Dämons Macht,  
 Was uns im Leben sklavisch hält gefangen,  
 Empfinden hier wir frei, so Lust wie Leid:  
 Die Schönheit wecke nimmer uns Verlangen,  
 Nur ed'le Freude, rein von Gier und Neid,  
 Zum Heiligthume werde uns die Bühne,  
 Wo lauter, als von Kanzel und Tribüne,  
 Die Wahrheit zu des Volkes Herzen spricht.  
 — Wild wogt der Kampf. Die Besten unterliegen,  
 Doch, ob auch hoch des Siegers Adler fliegen,  
 Bevor des Helden kühnes Auge bricht,  
 Blickt klar es auf; es sieht die Zukunft offen:  
 Hell strahlt sein letzter Blick und lässt uns — hoffen,  
 — Den Frieden, den so selten, ach, das Leben  
 Der müden Seele gönnt, dies reinste Glück.  
 Das in der Kindheit einst uns war gegeben,  
 Es bringt die Kunst ihn freundlich uns zurück.  
 Wie arm so manches Herz, das nur bewusst  
 Der Sorge bleibt um Obdach und um Nahrung:  
 Die Sehnsucht nach der Wahrheit Offenbarung,  
 Sie glüht in jeder nothgequälten Brust.  
 Drum lasset uns der Zeit entgegenstreben,  
 Wo überall die Kunst, wie Sonnenschein,  
 Den Herzen Trost und frischen Muth wird geben,  
 Des Dichters freies Wort Gesetz wird sein.  
 In ihm verkörpert seht den deutschen Geist,  
 Der kühn voran auf lichtbestrahlten Schwingen  
 Der Welt den Weg-zum Idealen weist.  
 Die Wahrheit muss und wird den Sieg erringen!

HEIM.

27.

Hof- u. Nationaltheater.

25. Vorstellung.

Abonnement A.

# Die Töchter.

von Adolf Arronge.

Herr Jacobi.  
 Frau Thossen.  
 Hrl. v. Kolbenberg.  
 Fräul. Berger.  
 Frau Rodius-Jenke  
 Herr Eichrodt.  
 Herr Sturm.  
 Herr Hörster.  
 Herr Ditt.  
 Frau Schlichter.  
 Fräul. Böhl.  
 Frau Schilling.  
 Frau Ehrenberg.  
 Fräul. Weyer.  
 Herr Grahl.  
 Herr Werner.  
 Fräul. Wagner.  
 Fräul. Schell.  
 Fräul. De Laul.  
 Herr Strubel.  
 Herr Peters.

Hosfiergefellen.  
 ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

Eintritt nach 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Wagner.

## Kleine Preise.

Sperthe in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperthe in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperthe in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperthe im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sch Plätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnst.verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

## Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 Min. *)	nach Landau, Weinheim	10 Uhr 8 *)
nach Neustadt, Landau	11 " 28 "	(11 " 15 "	Schwellingen über Friedrichsfeld	

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Postzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Landau, Weinheim und Schwellingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Landau, Schwellingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

## Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt	10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 M. *)	nach Landau, Weinheim	10 Uhr 8 M. *)
Worms	10 " 50 "	(11 " 15 "	Schwellingen üb. Friedrichsfeld	
Neustadt, Landau	11 " 28 "			

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Postzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Landau, Weinheim und Schwellingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Landau, Schwellingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Dreieckstraße bei B 1, 1, Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

ater.

A.

ini.

zu, Landente  
 baum und

6 Uhr.

Fig. per Platz

Heidelberg die Herr

ize werden nicht

hmen.